



# Medienentwicklungskonzept

Alexander-von-Humboldt-Mittelschule





**Verfasser und Ansprechpartner:**

FOL Udo Zinßer, L Benjamin George, L Thorsten Legath und R Andreas Wuttke

**Kontakt:**

Alexander-von-Humboldt-Mittelschule Marktredwitz  
Schulstr. 1  
95615 Marktredwitz

Tel.: 09231 5225  
Fax: 09231 504910

Homepage: [www.mittelschule-marktredwitz.de](http://www.mittelschule-marktredwitz.de)  
E-Mail: [verwaltung@mittelschule-marktredwitz.de](mailto:verwaltung@mittelschule-marktredwitz.de)



## Inhalt

1. Einleitung/Vorwort.....	4
2. Beschreibung der schulischen Ausgangssituation – Wo stehen wir? .....	4
2.1 Standort der Schule .....	4
2.2 Schülerschaft und Personalstruktur .....	4
2.3 Digitale Infrastruktur und Medienausstattung .....	5
2.4 Zusammenfassung der Bestandsaufnahme .....	5
3. Qualitätsziele – Wo wollen wir hin?.....	5
3.1. Durch den Einsatz von Medien steigern die Schüler ihre Medien- und Methodenkompetenz ..	5
3.2. Der Einsatz von Medien im Unterricht verbessert die Unterrichtsqualität .....	6
3.3. Die Optimierung der IT-Infrastruktur ermöglicht einen effizienten und gezielten Medieneinsatz im Unterricht.....	7
4. Maßnahmen – Wie wollen wir unsere Ziele erreichen? .....	7
4.1. Das Mediencurriculum - Ergänzung und Verfeinerung des Kompetenzbereichs „Medien“ innerhalb des bestehenden Methodencurriculums.....	7
Angestrebte Qualitätsziele .....	7
4.1.1. Das Mediencurriculum 5 .....	9
4.1.2. Das Mediencurriculum 6 .....	10
4.1.3. Das Mediencurriculum 7 und 8 .....	11
4.1.4. Das Mediencurriculum 9 und 10 .....	12
4.2. Die Fortbildungsplanung - Erstellung eines SchILf-Konzepts .....	13
Angestrebtes Qualitätsziel .....	13
4.3. Die Optimierung der IT – Infrastruktur für modernen Unterricht .....	15
Angestrebtes Qualitätsziel .....	15
5. Resümee und Ausblick .....	16



## 1. Einleitung/Vorwort

Der Medienentwicklungsplan soll von der gesamten Schulfamilie getragen werden. Gesucht wird nach Lösungen, die umsetzbar und finanzierbar sind, die aber auch die gesetzten Ziele einer aktuellen Medienerziehung und -bildung der Schülerinnen und Schüler und einer modernen Unterrichtsgestaltung gerecht werden. Dabei soll auch das organisatorische und diagnostische Arbeiten der Lehrkräfte nicht vergessen werden.

## 2. Beschreibung der schulischen Ausgangssituation – Wo stehen wir?

### 2.1 Standort der Schule

Die Große Kreisstadt Marktredwitz liegt im Landkreis Wunsiedel i. F., Regierungsbezirk Oberfranken, Bayern.

Einwohner 17283 (Stand 31.12.2017)

Fläche 49,53 qkm

Höhe. 529 m ü. NN

Postleitzahl: 95615

Zum Schulsprengel der A.-v.-Humboldt-Mittelschule gehören sämtliche Ortsteile der Stadt Marktredwitz.

Die Mittelschule Marktredwitz ist koordinierende Mittelschule im Schulverbund „Südliches Fichtelgebirge“, zu dem die Jean-Paul-Mittelschule Wunsiedel sowie die inzwischen „inaktiven“ Mittelschulen aus Arzberg, Tröstau-Nagel und Waldershof zählen. Deshalb besuchen auch die Kinder aus dem Schulverband Arzberg und aus der Stadt Waldershof die Regelklassen. Die M-Klassen werden von Schülern aus dem südlichen Landkreis Wunsiedel besucht.

### 2.2 Schülerschaft und Personalstruktur

Aktuell besuchen 480 Schüler in 24 Klassen die Mittelschule. Der Migrationsanteil beträgt 72 % und ist somit relativ hoch. Der Anteil an Sozialhilfeleistungsempfängern und Geringverdienern ist auch hoch, so dass nicht davon ausgegangen werden kann, dass ein Computer in jedem Haushalt vorhanden ist. Daher zielt das Medienentwicklungskonzept auch darauf ab, dass den Kindern die Geräte in der Schule zur Benutzung zur Verfügung gestellt werden. Aber auch das Mitbringen eigener digitaler Endgeräte soll möglich sein.

Aus versicherungstechnischen und rechtlichen Gründen wird es abgelehnt, dass eigene Geräte unkontrolliert und frei in der Schule verwendet werden.

Für das Kollegium ist der Einsatz von neuen Medien eine Selbstverständlichkeit. Für den Unterricht benutzen bereits heute alle Lehrer den PC, das Internet und eine Dokumentenkamera in jedem unserer Klassen- und Fachräume.

Es gibt aktuell zwei Systembetreuer, die für ihre Arbeiten drei Anrechnungstunden erhalten. Um alle digitalen Probleme lösen zu können, steht uns ein Netzwerkspezialist der Stadt Marktredwitz und eine beauftragte Firma zur Verfügung.



## 2.3 Digitale Infrastruktur und Medienausstattung

Die digitale Infrastruktur der Schule ist im Jahr 2022 komplett modernisiert worden: Jeder Raum des Schulhauses wurde mit Glasfaserkabel versorgt, sodass in jedem Klassenzimmer/Raum eine nach oben hin offene Leitungsgeschwindigkeit sichergestellt ist. Die Anzahl der LAN-Anbindungen ist ebenfalls flexibel, da die aktuell vorhandenen 8 Anschlussmöglichkeiten jederzeit unbegrenzt erweitert werden können. Ein leistungsstarkes, das gesamte Haus abdeckendes WLAN-System ist seit Frühjahr 2022 vorhanden (38 Accesspoints).

Die Schule verfügt über drei Computerräume mit 60 Schülerrechnern und 3 Lehrerrechnern, Druckern und Beamern sowie Dokumentenkameras. Jedes Klassenzimmer und jeder Fachraum ist voll digitalisiert, d. h. es sind überall ein Rechner (2022 neu), ein Beamer, eine Dokumentenkamera sowie ein Drucker vorhanden. In 8 Klassenzimmern befinden sich Smartboards unterschiedlichen Alters und in 3 Klassenzimmern wird das interaktive ELMO-Whiteboardsystem eingesetzt.

Mit der O365-Lizenz von Microsoft besitzt die Schule für Lehrer und Schüler einen wichtigen kostenlosen Baustein für digitales Arbeiten. Auch mehrere Lernsoftware-Schullizenzen sowie Learning-Apps, die schon eine gute Basis für digitales Lernen bieten, sind an der Schule vorhanden.

## 2.4 Zusammenfassung der Bestandsaufnahme

Die digitalen Voraussetzungen an der A.-v.-Humboldt-Mittelschule sind seit der Modernisierung des Netzwerks aktuell als zukunftsweisend und überdurchschnittlich gut zu bewerten. Ein wichtiger nächster Schritt wird die Anschaffung neuer E-Boards für alle Klassen- und Fachräume sowie die Fortführung unseres Mediencurriculums sein.

# 3. Qualitätsziele – Wo wollen wir hin?

## 3.1. Durch den Einsatz von Medien steigern die Schüler ihre Medien- und Methodenkompetenz

### **Zielbeschreibung – Teilziele**

Die Schüler entnehmen Informationen aus verschiedenen Medien, bewerten diese zunehmend selbstständig und stellen die gewonnenen Erkenntnisse dar. Die Vorgaben des Medienrechts sind den Schülern bekannt und werden sicher berücksichtigt.

- Im Unterricht lernen die Schüler grundsätzliche Vorgaben des Urheberrechts (z. B. Recht am eigenen Bild) kennen
- Die Schüler erfahren im Unterricht die Vielfalt der Medienlandschaft (Internet, Printmedien ...) und nutzen sie zur selbständigen Informationssammlung



- Die Schüler gehen im Unterricht mit Präsentationsprogrammen um und stellen Ergebnisse dar (projektorientierter Unterricht)
- Die Förderung der Lesekompetenz ist in allen Jahrgangsstufen wichtiger Bestandteil des Kompetenzbereichs Medien innerhalb des Methodencurriculums

### **Überprüfung der Zielerreichung**

- Unterrichtsnachweis „Medienführerschein Bayern“ gemäß Methoden-curriculum
- Durchführung des Power-Point-Führerscheins in der 7. Jahrgangsstufe und Einführung eines schuleinheitlichen und verbindlichen Referatbewertungsbogens für alle Jahrgangsstufen
- Projektorientiertes Arbeiten fächer- und jahrgangsstufenübergreifend (Unterrichtsnachweis)
- Unterrichtsplanung und Unterrichtsnachweise gemäß Methodencurriculum, insbesondere Berücksichtigung des Kompetenzbereichs Medien

## 3.2. Der Einsatz von Medien im Unterricht verbessert die Unterrichtsqualität

### **Zielbeschreibung – Teilziele**

Die Lehrkräfte der Schule erweitern ihre eigene Medienkompetenz

- Die Lehrkräfte sind in der Lage, Medien bei der Unterrichtsgestaltung sinnvoll einzusetzen
- Die Lehrkräfte kennen die Vorgaben des Medienrechts und richten ihren Unterricht danach aus

### **Überprüfung der Zielerreichung**

- Die Lehrkräfte der Schule erweitern ihr Wissen über Medieneinsatz in entsprechenden Fortbildungen
- Vorstellung/Anmeldung von MEBIS aller Kollegen, die an der Schule tätig sind: Nutzung der Mediathek
- 3 verbindliche Fortbildungsnachweise für jede Lehrkraft zum Thema Medien innerhalb von zwei Jahren
- Regelmäßige, d. h. jährliche SchILfs zum Einsatz der an der Schule vorhandenen Hard- und Software sowie Apps



### 3.3. Die Optimierung der IT-Infrastruktur ermöglicht einen effizienten und gezielten Medieneinsatz im Unterricht

#### **Zielbeschreibung**

Der Schulserver wurde im Frühjahr 2022 komplett erneuert. Auch das Netzwerk inklusive des WLANs sind seit dem Frühjahr 2022 hochmodern und bis zu den Endpunkten komplett auf Basis eines hochmodernen Glasfasernetzes neu aufgebaut worden.

In den PC-Räumen und in den Klassenräumen wird seit dem Frühjahr 2022 im pädagogischen Netz der Firma „LogoDidact“ gearbeitet. Dieses Netzwerk ermöglicht es, dass sich alle Schüler und Lehrer mit allen in der Schule vorhandenen oder auch mit den mitgebrachten digitalen Endgeräten im Schulnetz anmelden und dadurch kontrolliert, pädagogisch sinnvoll arbeiten können. Die Administration der einzubindenden Geräte erfolgt über eine Imagemlösung!

Die PCs und die Monitore in den Klassenzimmern sowie Fach-/PC-Räumen sind ausnahmslos mit zeitgemäßen Neugeräten ausgestattet worden.

Seit dem Schuljahr 2019/20 sind über 200 iPads in acht mobilen Koffern im Haus im Einsatz. Jeder Lehrer besitzt ein Lehrerdienstgerät als digitale Schultasche in Form eines iPads air.

Die wichtigste Aufgabe bei der Fortführung der Digitalisierung unserer Schule und des Unterrichts im Bereich der IT-Infrastruktur wird zum einen die komplette und einheitliche Digitalisierung der Klassenzimmer sein: Hier fehlt nur noch die einheitliche Visualisierung in den Klassenzimmern. Im Jahre 2021 haben wir uns für die E-Board-Lösung der Firma Degen als Tafelsystem entschieden. Bis zum Jahr 2024 sollen alle Klassen- und Fachräume damit ausgestattet sein. Zum anderen soll über die Teilnahme am Pilotprojekt „Digitale Schule der Zukunft“ die „Eins-zu-eins-Ausstattung“ (Tabletklasse) forciert und möglichst bis zum Schuljahr 2027 erreicht werden.

#### **Überprüfung der Zielerreichung**

- Regelmäßige Rückfragen bei Systemadministrator und Lehrkräften

## 4. Maßnahmen – Wie wollen wir unsere Ziele erreichen?

### 4.1. Das Mediencurriculum - Ergänzung und Verfeinerung des Kompetenzbereichs „Medien“ innerhalb des bestehenden Methodencurriculums

#### Angestrebte Qualitätsziele

- Durch den Einsatz von Medien steigern die Schüler ihre Medien- und Methodenkompetenz (vgl. 3.1.)
- Der Einsatz von Medien im Unterricht verbessert die Unterrichtsqualität. (vgl. 3.2.)

#### **Kurzbeschreibung**

Sammlung und Erstellung von Methoden/Modulen zur Förderung der Medienkompetenz. Die Methoden/Module orientieren sich inhaltlich stets am Lehrplan und werden verschiedenen Kompetenzen, in erster Linie der Medienkompetenz, innerhalb des Methodencurriculums zugeordnet. Die Durchführung der Methoden/Module ist für alle unterrichtenden Lehrkräfte verbindlich. Ergänzend zum ursprünglichen Methodencurriculum wird hier im



Mediencurriculum eine weitere Spalte zur einzusetzenden Software und Programmen ergänzt.

Die notwendigen Informationen und Materialien befinden sich im Intranet der Schule. Zusätzlich sind die Sequenzen für den Medienführerschein Bayern für die Klassen 5 bis 9 online abrufbar:

In den 5. und 6. Klassen wird jährlich verbindlich eine Sequenz aus dem Medienführerschein Bayern im Unterricht durchgeführt. Für die 7. bis 10. Klassen wird die Medienkompetenz laut Lehrplan geschult.

Zum Thema Medien- und Methodenkompetenz wird im Unterricht bereits viel durchgeführt. Hierbei wurde darauf geachtet, dass die Unterrichtsmodule systematisiert in den Jahrgangsstufen durchgeführt werden. Viel Unterrichtsmaterial war schon von den Lehrkräften vorhanden und wird bereits allen Kollegen im Intranet und in Ordnern bereitgestellt.

Das Thema „Medien“ ist im Lehrplan für das Fach Deutsch in den Jahrgangsstufen 7 bis 9 verankert. Die Einführung des Pflichtfaches Informatik trägt einen weiteren Teil zum angeleiteten Umgang mit der digitalen Welt bei.





Kompetenzbereich: Medien		
Jgst.	Kompetenzerwartungen	Lern- und Arbeitstechniken/Methoden
5.	<p>kritisches Reflektieren der eigenen Mediennutzung und Nutzung gebräuchlicher Medien zur Informationsbeschaffung</p> <p>Unterscheidung von Wichtigem und Unwichtigem</p> <p>Nachschlagen (fächerbezogen: Atlas, Wörterbuch)</p>	<p><input type="checkbox"/> <b>Surfführerschein / Internet-ABC</b></p> <p><b>Medienführerschein Stufe 1</b></p> <p><input type="checkbox"/> <b>Schlüsselwortmethoden</b> Markieren, Notizen festhalten,</p> <p><input type="checkbox"/> <b>Cluster</b> Gliedern/Ordnen</p> <p><input type="checkbox"/> <b>Bibliotheksbesuch</b></p>
		<p><b>Software/Programme</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medienführerschein 1.0 (Suchmaschinen und Suchoptionen) <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Informationen sichten und bewerten</li> <li>○ Soziale Medien</li> <li>○ Rechtliche Bestimmungen</li> </ul> </li> <li>• Grundlagen des 10-Finger-Tastenschreibens <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Tastschreiblernprogramm Tubp90</li> <li>○ MS-Word</li> </ul> </li> <li>• Programmiersoftware Scratch</li> </ul>



<p><b>6.</b></p>	<p>kritisches Nutzen unterschiedlicher Medien zur Informationsgewinnung und Unterhaltung                  Internetrecherche mit geeigneten Informationsseiten                  (z.B. geolino, was ist was, ...)                  Suchmaschinen für Kindern kennen und nutzen                  (z.B. fragfinn, blinde-kuh, ...)                  Exzerpieren von Informationen aus verschiedenen Medien</p>	<p><input type="checkbox"/> <b>Schnellessmethoden</b>                  z.B. selektives, diagonales, überfliegendes Lesen  <input type="checkbox"/> <b>Mindmap</b>  <input type="checkbox"/> <b>Medienführerschein Stufe 1 Teil 2</b>                  (www.medienfuehrerschein.bayern.de)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Medienführerschein 1.1</b>                      (Suchmaschinen und Suchoptionen, Minus-Suche, Plus-Suche ...)  <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Informationen sichten und bewerten</li> <li>◦ Urheberrecht</li> <li>◦ Gefahren mit Sozialen Medien</li> </ul> </li> <li>• Weiterführung des 10-Finger-Tastenschreibens  <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Tastschreiblernprogramm Tubp90</li> <li>◦ MS-Word</li> </ul> </li> <li>• Programmiersoftware Scratch, Open Roberta</li> </ul>
------------------	--	---	--

4.1.3. Das Mediacurriculum 7 und 8



<p><b>7.</b></p>	<p>Erstellen von angemessenen, anschaulichen, informativen Präsentationen                  Wissenschaftliches Arbeiten (Quellenangaben, Fußnoten, Recht am Bild etc.)                  Internetrecherche                  Informationsentnahme, kurze Medienrecherchen, mediale Wirkungsabsichten erkennen                  Umgang mit dem QR-Code</p>	<p><input type="checkbox"/> <b>Powerpoint-Führerschein</b>  <input type="checkbox"/> <b>Medienführerschein Stufe 2 Teil 1</b>                  (www.medienfuehrerschein.bayern.de)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Medienführerschein 2.0</li> <li>• Suchmaschinen optimal nutzen                         <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Informationen sichten, bewerten, ordnen</li> </ul> </li> <li>• Fortführung des 10-Finger-Tast Schreibens</li> <li>• Präsentieren mit digitalen Medien</li> <li>• Programmiersoftware Scratch, Open Roberta</li> </ul>
<p><b>8.</b></p>	<p>Kritische und verantwortungsbewusste Mediennutzung zur gezielten Informationsbeschaffung                  Online-Bewerbungsverfahren kennen und nutzen können</p>	<p><input type="checkbox"/> <b>Medienführerschein Stufe 2 Teil 2</b>                  (www.medienfuehrerschein.bayern.de)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Medienführerschein 2.1</li> <li>• Suchmaschinen optimal nutzen                         <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Informationen sichten, bewerten, ordnen</li> </ul> </li> <li>• Fortführung des 10-Finger-Tast Schreibens</li> <li>• Präsentieren mit digitalen Medien</li> <li>• Programmiersoftware Scratch, Open Roberta</li> </ul>



<p><b>9.</b></p>	<p>Versierte und verantwortungsbewusste Mediennutzung zur Information, Kommunikation, Unterhaltung und Präsentation und kritische Beurteilung ihres Nutzens.</p>	<p>☐ <b>Kripo Hof bzw. Polizei MAK „Umgang mit Medien“</b> (Gefahren, Sicherheit etc. je nach Interessenlage der Schüler)  <a href="http://www.pi.marktredwitz@polizei.bayern.de">www.pi.marktredwitz@polizei.bayern.de</a>                  ☐ <b>Medienführerschein Stufe 3</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Suchmaschinen optimal nutzen                         <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Informationen sichten, bewerten, ordnen</li> </ul> </li> <li>• Fortführung des 10-Finger-Tatschreibens</li> <li>• Präsentieren mit digitalen Medien</li> <li>• Programmiersoftware Scratch, Open Roberta</li> </ul>
<p><b>10.</b></p>	<p>Selbständig Recherche, kritisches Nutzen, Beurteilen und Bewerten aktueller digitaler Medien und sozialer Netzwerke; Präsentation - ästhetische Produktion.</p>	<p>→ Vertiefung bisheriger Methoden                  ☐ <b>Medienführerschein Stufe 3</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Suchmaschinen optimal nutzen                         <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Informationen sichten, bewerten, ordnen</li> </ul> </li> <li>• Fortführung des 10-Finger-Tatschreibens</li> <li>• Präsentieren mit digitalen Medien</li> <li>• Projekt → programmieren des Minicomputers Calliope</li> </ul>



## 4.2. Die Fortbildungsplanung - Erstellung eines SchiLF-Konzepts

### Angestrebtes Qualitätsziel

- Der Einsatz von Medien im Unterricht verbessert die Unterrichtsqualität (vgl. 3.2.)

#### **Kurzbeschreibung**

Grundvoraussetzung, um später auch die Qualitätsziele für die Schüler zu erreichen, ist es natürlich zunächst, die Medienkompetenz der Lehrkräfte zu steigern, damit diese dann in der Lage sind ihr Wissen und Können anzuwenden und an die Schüler weiterzugeben. Zudem kann der richtige Einsatz von Medien im Unterricht die Unterrichtsqualität entscheidend verbessern.

In den vergangenen Schuljahren wurde bereits eine ganze Reihe von Fortbildungen angeboten, bei denen kompetente Lehrkräfte und Fachleute die Teilnehmer schulten und informierten.

Ziel ist es, einen SchiLF-Angebotsplan für die nächsten zwei bis drei Schuljahre zu erstellen und diesen regelmäßig an die neuen bzw. geänderten Voraussetzungen/Bedürfnisse anzupassen oder zu erweitern. Wie oben beschrieben, wurden bereits diverse Fortbildungen zu digitalen Medien gehalten. Rückblickend zeigte sich jedoch, dass einige Themen regelmäßig wiederholt werden müssen, bei denen mit Hilfe konkreter Beispiele und Aufgaben die Einsatzmöglichkeiten und Weiterentwicklungen verstärkt geschult werden.

Deshalb sollen künftig jährlich stattfindende Pflichtfortbildungen durch freiwillig zu besuchende Fortbildungen ergänzt werden. Die Fortbildungsthemen sind in den nachfolgenden Plänen festgehalten:



### Jährliche Fortbildungen:

<i>PC-Räume</i>	Einweisung in die PC-Räume und der pädagogischen Benutzeroberfläche
<i>Lehrer- und Lehrerzimmer-PCs</i>	Einweisung in die Infrastruktur „LehrerNET“
<i>PC-Räume</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ASV-Schulverwaltung</li> <li>• OWA-Mail</li> <li>• Schulkalender</li> <li>• Unterrichtssoftware der Schule</li> <li>• Online-Zugänge und Onlineplattformen für Unterrichtsgestaltung und Arbeitsblätter etc.</li> <li>• Probenarchiv und Arbeitsblätteraustausch (schulinterne Plattform)</li> </ul>
<i>Tablets</i>	
<i>MEBIS</i>	Für Neueinsteiger/Grundlagen Digitale Bildung MEBIS-Bayern Infoportal, Mediathek, Lernplattform
<i>BayernLAB</i>	Besuch in BayernLAB Wunsiedel
<i>Schulplattformen</i>	EduPage – Klassenbuchführung, Vertretungsplan, Unterrichtsplanung/-verwaltung
<i>Interaktive Whiteboards</i>	Umgang mit Smartboard + Smart-Software Umgang mit ELMO + Stift

### Einzelfortbildungen:

<i>Officeanwendungen</i>	Einsteiger und Fortgeschrittene Power Point, Word, Excel, OneNote
<i>MEBIS</i>	Anlegen eines Unterrichtskurses
<i>Datensicherheit</i>	Datensicherung, Verschlüsselung
<i>Informatik 5 - 10</i>	Grundlagen der Informationstechnischen Bildung, Grundlagen der Programmierung: Blockprogrammierung und Minicomputer
<i>APPs</i>	Nützliche Lern- und Unterrichts-Apps Online und Offline
<i>Tastschreibkurs</i>	10-Finger-Tastschreibkurs für Lehrer
<i>Datenschutz</i>	Die „neue“ Datenschutzerklärung
<i>Bildbearbeitung</i>	Bildbearbeitung für Lehrer – Grundkurs + Praxistipps für Einsatz am Smartboard, Scannen, Einfügen von Bildern in Arbeitsblätter
<i>Internet</i>	Suchmechanismen im Internet, alternativen zu Google, Tracking, Anonymisierung
<i>Webinar</i>	Cybermobbing und Gefahren im Netz (WhatsApp, Facebook, Instagram und Co.)
<i>3D-Druck</i>	Einsatz von 3D-Druckern in Schule und Alltag



### 4.3. Die Optimierung der IT – Infrastruktur für modernen Unterricht

#### Angestrebtes Qualitätsziel

- Die Erneuerung der IT-Infrastruktur ermöglicht einen effizienten und gezielten Medieneinsatz im Unterricht (vgl. 3.3.)

#### **Kurzbeschreibung**

Die weitere Verwendung eines zentral-administrativen pädagogischen Tools (pädagogisches Netz) wird aufgrund der jahrelangen guten Erfahrungen als wichtige Grundlage des gesamten digitalen Unterrichtens an unserer Schule gesehen. Dies ist mit LogoDidact gegeben und soll durch regelmäßige Evaluation und lückenlose Administration stets aktuell gehalten werden:

Dieses pädagogisch wertvolle, digitale Tool, eine pädagogische Software für Schulen mit pädagogischer Oberfläche, erleichtert die Arbeit der Systembetreuer und der Lehrkräfte an der Schule. Durch Fernwartungsmöglichkeiten können innerhalb kürzester Zeit unser Netzwerkspezialist unseres Sachaufwandsträgers und unser Admin-Partner für LogoDidact bei auftretenden Problemen unterstützen und weiterhelfen. Support-Pakete und Support-Stunden für unseren externen Dienstleister sind hierbei in den jährlichen Verwaltungshaushalt einzuplanen.

Die einheitliche Visualisierung in den Klassenzimmer ist bis zum Jahr 2024 abzuschließen. Die Anschaffung von mindestens 28 E-Boards der Marke Degen als zentrale Tafelsysteme soll für (fast) alle Klassen- und Fachräume bis zum Jahr 2024 abgeschlossen werden.

Über die Teilnahme am Pilotprojekt „Digitale Schule der Zukunft“ (DSDZ) sollen im Schuljahr 2022/23 genügend Erfahrungen gesammelt werden, um über die teilnehmenden Jahrgangsstufen 5 und 8 hinaus, eine auf die gesamte Schule auszudehnende „Eins-zu-eins-Ausstattung“ (Tabletklassen) bis zum Schuljahr 2027 umsetzen zu können.

#### **Zusammenfassung:**

##### Reihenfolge der geplanten Umsetzung

- Kauf von mindestens 28 E-Board-Tafelsystemen
- Teilnahme an DSDZ im Schuljahr 2022/23
- Erweiterung des Kreises der Tabletklassen bis 2027 auf alle Klassen und Jahrgangsstufen



## 5. Resümee und Ausblick

Die Bestandsaufnahme erfolgte zunächst in mehreren Sitzungen des Medienreferenzteams. Im Anschluss daran wurde die schulinterne Steuergruppe und das gesamte Kollegium (Mebis-Medien-Evaluation) befragt und um Ergänzungen sowie weitergehende Zielvorschläge gebeten.

Nach wie vor muss festgestellt werden, dass die Medienkompetenz bei den Lehrkräften sehr unterschiedlich vorhanden ist. Zum einen sind Lehrkräfte sehr engagiert und nutzen moderne Medien sehr häufig im Unterricht, andere Lehrkräfte wiederum setzen mehr auf klassische Medien in Papierform wie Buch und Zeitung. Allerdings hat in den letzten drei Jahren eine sehr dynamische und erfolgreiche Digitalisierung in sehr großen Teilen des Kollegiums stattgefunden.

Die umfangreiche digitale Ausstattung an der Schule führt inzwischen dazu, dass digitales Lernen und Lehren für alle zu jeder Zeit möglich ist!

Ein wichtiger, bereits lange bewährter Baustein ist das nun in allen Räumen stabil laufende pädagogische Netz. Die Lehrkräfte empfinden den Einsatz einer pädagogischen Oberfläche als arbeitsentlastend, da z. B. bei „Sperrung“ des Internets für die Zeit der Besprechung der Arbeitsaufträge die Konzentration höher ist. Eine dadurch gegebene Kontrollfunktion ist im schulischen Bereich unerlässlich! Auch die für alle Schüler und Lehrer kostenfrei zur Verfügung gestellten O365-Anwendungen inklusive einer Next-Cloud-Lösung innerhalb unseres LogoDidact-Systems führen zu besten und umfangreichen digitalen Arbeitsbedingungen.

Einig sind sich noch immer alle Lehrkräfte darin, dass die Lesekompetenz verstärkt im Unterricht gefördert werden muss, da sonst sowohl die analogen als auch die digitalen Medien nicht sinnvoll genutzt werden können. Dazu muss ein systematischer Aufbau von Lesekompetenz und Medienkompetenz in den Jahrgangsstufen erfolgen. Auch Methoden, wie sinnvolles Anwenden einer Suchmaschine im Netz sind zu erlernen und anzuwenden. Hier wurde der Grundstein erfolgreich auch bereits vor zwei Jahren mit der Anfertigung des Methodencurriculums, speziell dem Kompetenzbereich Medien, gelegt.

Weiterhin wird noch immer festgestellt, dass bei den Schülern das Bewusstsein über Medienrecht sehr unzureichend ist. Auch hier ist es nötig die Schüler regelmäßig zu schulen. Die Informationsveranstaltungen in Kooperation mit den Sozialpädagogen der Schule und die Einbindung aller Experten werden von den Kollegen als sinnvoll empfunden.

Dieser Medienentwicklungsplan wird weiterhin jährlich überprüft und gegebenenfalls aktualisiert und den Anforderungen entsprechend angepasst.